

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Gottfried HERDER

Geschichtsphilosophie

- 17-3** *Herder* : aesthetics against imperialism / John K. Noyes. - Toronto [u.a.] : University of Toronto Press, 2015. - 402 S. : Ill. ; 24 cm. - (German and European studies). - ISBN 978-1-4426-5038-1 : \$ 75.00
[#4642]

Der deutsche Theologe, Denker und Schriftsteller Johann Gottfried Herder (1744 1803)¹ ist im Laufe seiner Wirkungsgeschichte auf ganz unterschiedliche Weise gedeutet und auch vereinnahmt worden.² Am bekanntesten ist wohl der Versuch, Herders Denken mit dem modernen Nationalismus oder auch Irrationalismus und Kulturrelativismus kurzzuschließen, um ihm so eine Art geistige Ahnherrenschaft für politische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zuzuschreiben, die mit seiner eigenen Auffassung indes herzlich wenig zu tun haben. Diese Vorgehensweise wurde natürlich sowohl von Parteigängern eines mehr oder weniger fanatischen Nationalismus wie von den Gegnern insbesondere des Nationalsozialismus praktiziert. Man kann so sagen, daß die Deutungen von Herder und auch in mancher Hinsicht geistesverwandter Autoren wie Hamann, aber auch der später auftretenden Romantiker, allzu oft von den politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ideologischen Voraussetzungen her vorgenommen wurden.

¹ Als Einführung sei verwiesen auf *Johann Gottfried Herder* : Leben und Werk / Michael Maurer. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2014. - 195 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-412-22344-1 : EUR 19.90 [#3823]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz410104809rez-1.pdf> - Für die umfassende Berücksichtigung aller Bereiche von Herders Werk siehe jetzt: *Herder-Handbuch* / Stefan Greif ... (Hg.). Unter Mitwirkung von Violetta Stolz ... - Paderborn : Fink, 2016 [ersch. 2015]. - 858 S. ; 25 cm. - Bibliographie S. 749 - 799; Kurzbiographien S. 803 - 850. - ISBN 978-3-7705-4844-6 : EUR 98.00 [#4519]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316584630rez-1.pdf>

² *Herder und seine Wirkung* : Beiträge zur Konferenz der Internationalen Herder-Gesellschaft Jena 2008 = Herder and his impact / hrsg. von Michael Maurer. - Heidelberg : Synchron, Wissenschaftsverlag der Autoren, 2014. - 462 S. - ISBN 978-3-939381-68-6 : EUR 45.00 [#4017]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426157389rez-1.pdf>

Auch die Verteidigung Herders etwa durch den Marxisten Wolfgang Harich (siehe Anm. 6) folgt diesem Schema, so berechtigt seine Einwände gegen bestimmte Zerrbilder der „bürgerlichen“ Literaturwissenschaft gewesen sein mögen. Denn im Rahmen der DDR wurde Herder auch Teil jenes Erbes der bürgerlichen Gesellschaft, das nach offizieller Auffassung erst im Sozialismus aufgehoben wurde, während es die Bourgeoisie, nach einem Diktum Shdanows, zerflattern ließ.

In der vorliegenden gediegenen Studie³ des kanadischen Germanisten John Noyes,⁴ der in Toronto lehrt, wird nun Herder als ein Denker des Anti-Imperialismus fokussiert, dessen erkenntnistheoretische Überlegungen als Grundlegung dieser Einstellung herausgearbeitet werden.⁵ Herder und seine Verhältnis zu den Debatten der Aufklärung im 18. Jahrhundert sind dabei interessant,⁶ weil es auch hier darum ging, wie man die menschliche bzw. menschheitliche Entwicklung in den Blick bekommen könnte, ohne sie sozusagen einer universalisierenden Vernunft zu unterwerfen, die mit den europäischen imperialen Bestrebungen und Interessen verquickt wäre. So wird Herder als eine auch heute noch interessante Figur gesehen, die für das Gebiet der postkolonialen Theorien von Belang ist. Noyes sieht hier auch die Gelegenheit, den Riß in der entsprechenden Theoriebildung zu inspizieren, der dadurch entstanden ist, daß einige ihrer Vertreter sich als Nachfolger der Aufklärung verstehen, während andere aus postmoderner Vernunftkritik zu einer Ablehnung aller transzendentalen Konzepte gelangten.

Der Verfasser, ein ausgewiesener Herder-Kenner, verfolgt Herders Denken, um zu zeigen, inwiefern sich dieser mit den Antinomien der universellen Vernunft auseinandersetzt, was ihn zugleich dazu führt, auf die poetische Sprache zurückzugreifen, um die dialektische und dialogische Struktur von Argumenten darzutun (S. 310). Die Verknüpfung von Argumenten gegen den Imperialismus und gegen epistemologischen Rationalismus wird in sechs Kapiteln nachgezeichnet, die erstens den Weg von der Erkenntnis-

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1081565535/04>

⁴ Schriftenverzeichnis: <http://utoronto.academia.edu/JohnNoyes> [2017-08-26].

⁵ Zum thematischen Zusammenhang siehe auch den folgenden Sammelband: **Raynal - Herder - Merkel** : Transformationen der Antikolonialismusdebatte in der europäischen Aufklärung / hrsg. von York-Gothart Mix ; Hinrich Ahrend. In Zsarb. mit Kristina Kandler. - Heidelberg : Winter, 2017. - 298 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 79). - ISBN 978-3-8253-6530-1 : EUR 46.00 [#5266]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ Vgl. auch die älteren marxistischen Arbeiten in **Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs** / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Marburg : Tectum-Verlag. - 22 cm [#3641]. - Bd. 4. Herder und das Ende der Aufklärung / Wolfgang Harich. - 2014. - 638 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3155-1 : EUR 39.95.- Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393765423rez-1.pdf>. - In einem weiteren Band der Harich-Nachlaßausgabe ist jetzt auch dessen Dissertation über Herder publiziert worden: Bd. 1. Frühe Schriften. - Teilbd. 2. Von der "Täglichen Rundschau" zu Herder. - 2016. - S. 631 - 1236 : Ill. - ISBN 978-3-8288-3856-7 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8325>

theorie zur Ästhetik, zweitens den Weg vom organischen Leben zu einer Politik der Interpretation, drittens von der menschlichen Unruhe zur Politik der Differenz, viertens vom Ort der Sprache zur Vielfalt der Vernunft, fünftens von der menschlichen Vielfalt zur Politik einer natürlichen Entwicklung darstellen. Das Ganze kulminiert dann in dem sechsten Kapitel, das nochmals die Idee aufgreift, daß man das menschliche Leben am besten mit den Werkzeugen der Ästhetik studieren könne (S. 246). Herder selbst habe nicht geglaubt, daß es Antinomien der Vernunft gebe (S. 302), aber Noyes meint, daß eine Antinomie der universellen Vernunft im Herzen von Herders Projekt zu finden sei, die darin besteht, daß es eine gemeinsame Vernunftbegabtheit der menschlichen Natur gibt, aber keine allgemeine Vernunft. Und diese Antinomie sei weder von Herder noch von den postkolonialen Denkern mit der nötigen Klarheit durchdacht worden. Für die weitere Forschung, die Noyes' sorgfältig argumentierendes Buch zur Kenntnis nehmen sollte, formuliert er auch eine These, die es zukünftig zu überprüfen gälte. Er meint nämlich, daß es sich zeigen lassen müßte, wie Herder diese genannte Antinomie über eine verwickelte Transmission an die postkoloniale Theorie vermittelt habe.⁷ Die Kanäle müßten bei Goethe, Hegel, Marx, der Frankfurter Schule, der poststrukturalistischen Reaktion auf den französischen Marxismus liegen, aber auch bei den Psychologen der Romantik, die über Freud etc. weitergetragen wurden, schließlich aber auch bei Nietzsche und Derrida, die erkannt hätten, wie Schreibstrategien die Wahrheit strukturieren (S. 301 - 302): „These channels are almost entirely unknown today, but I am convinced that careful research would reveal a genealogy linking postcolonialism directly to the figure who was once seen as one of the most important intellectuals of his time“, also Herder (ebd.).

Bibliographie und Index runden den Band ab, der eine bedenkenswerte „postkoloniale“ Lesart Herders herausarbeitet und die auch dann lesenswert ist, wenn man in bezug auf Referenzautorinnen wie Gayatri Spivak erhebliche Skepsis anmelden sollte.⁸ Für den deutschsprachigen Leser sei nur kritisch bemerkt, daß es immer etwas lästig ist, wenn englischsprachige Facharbeiten teilweise mit Siglen nur nach englischen Auswahleditionen zitieren, denn es kann dann reichlich mühsam sein, überhaupt nur herauszufinden, aus welcher Schrift denn nun zitiert wird. Schließlich ist auch zu bemerken, daß die deutschen Originalzitate in diesem Band nicht mitgeliefert werden (Ausnahmen sind dichterische Texte z.B. S. 280, 283 - 284, 286 - 287).

Till Kinzel

QUELLE

⁷ Das soeben erschienene *Handbuch Postkolonialismus und Literatur* / Dirk Göttsche, Axel Dunker, Gabriele Dürbeck (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - IX, 459 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02551-7 : EUR 99.95 konstatiert auf S. 245 explizit: „Dezidiert kolonialismuskritisch äußerte sich Johann Gottfried Herder.“ - Ein Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

⁸ Vgl. *Schlüsselwerke der postcolonial studies* / Julia Reuter ... (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2012. - 374 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-531-17577-5 : EUR 29.95 [#2661]. - Rez.: *IFB* 12-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325403007rez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8537>